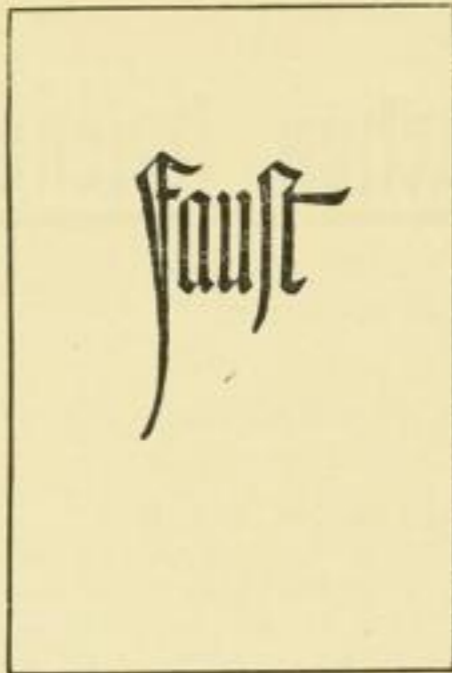


Goethes Faust (1. Teil) · Ausstattung von R. Koch
Zweifarbiger Druck!



7/6 Bücher als Gefährten (auch gemischt) = 40%
Faust, Homer, Eckermann, Kohlhaas, Werther

Biegsam in gutes Leinen geb. 1.50 M.
In Leder (blau mit Goldaufdr.) 3 M.

Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf
Auslieferung nur in Leipzig

Andreae Emden,
Wir suchen Menschen.
Roman.

Geheftet M. 3.—, geb. M. 4.—.

Rosenbaum & Hart,
Verlagsbuchhandlung,
Berlin-Wilmersdorf.

Ⓜ Soeben erschienen:

**Wie nähere ich mich
sparsam und
vernünftig?**

Eine diätetische Studie und eine
:: Antwort auf die Fleischfrage. ::

Dem verständigen Laien zugeeignet
von

Dr. Viktor Lohner,
prakt. Arzt.

Preis broschiert 1 M 25 Ⓜ ord.,
bar 33 1/3 %, à cond. 25 %.

— Weißer Bestellzettel. —

Joh. Haas, Wels.

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

Ⓜ

sind soeben



erschienen

Ⓜ

ROTE PERLEN

HISTORISCHE VERSAILLER SONETTE VON
ROBERT DE MONTESQUIOU

AUTORISIERTE ÜBERSETZUNG VON FRANZISKA STEINITZ

Mit der Porträtbüste des Grafen Montesquiou
von Arnold Rechberg

geheftet: M. 3.— in Halbpergament: M. 4.50

Der empfindsame Mensch von gestern mit der Nervosität von heute, ergeht sich im Spätherbst in dem gegenwärtigen Versailles. Seinen Schritten und seinen Gedanken gemäß enthüllt sich diesem Pilger eine Jahreszeit, viel mehr feierlich und charakteristisch als überall sonst. Warum sind diese Zweige so viel mehr goldrot und purpurn, und die Seufzer im Geäste schwerer, die Klagen pathetischer, das Stöhnen trostloser? Das tote Laub bedeutet an dieser Stätte nicht nur die Leichenhülle der Natur. Es türmt sich auf wie das metallische Bahrtuch eines zerschmetterten Olymp, von dem noch Trümmer vorhanden sind, denen Geister entsteigen.

Heraufbeschworen von der Stimme derjenigen der neun Schwestern, die über das Schicksal vollbrachter Geschehnisse wacht, erheben sich die Gestalten. Sie treten aus dem Kristall der Brunnenbecken, sie steigen aus dem Spiegel der Wasser. In den 14 Zeilen eines Sonetts Ludwig XIV. mit seinen Perücken, seinen grossen Männern und schönen Frauen einzufangen, ist das nicht eine Aufgabe, ebenso schwer, als, nach dem Bibelworte, ein Kamel durch ein Nadelöhr zu bringen?

Die ganze Phantasmagorie in der Regierung der drei aufeinander folgenden Könige lässt der Dichter in geborstenem Marmor und raschelnden, verwelkten Blättern neu aufleben, wie die Schriftzeichen eines Palimpsestes. Jedem Phantom fordert er sein Geheimnis ab.

Die Zauberin in den Feenmärchen spricht von Perlen. Seine Schatten werden nicht weniger beredt sein. Nur dass die Perlen, die sie verheissen, und die anfangs so klar sind, sich trüben und beim Scheiden des Tages rot färben, so rot, dass sie den Blutstropfen gleichen, die aus einem abgeschnittenen Haupte sickern.

Eine solche Darstellung ist nur noch der Beschlag eines Kunstwerks. Durch die Nacht soll er leuchten; in diesem Buche darf er funkeln. Der unerreichbare Vinci unternahm einmal zur Unterhaltung des Hofes von Ludovico il Moro die Herstellung einer Leuchtmaschine in Form eines Drachen, der flammende Lilien speit. Ein Gleiches hat der Dichter für Ludwig XIV. getan. Nur dass es bei ihm die soziale Hydra ist, die sich mit feuer-sprühendem Wutgebrüll in das blüige Gerinnsel der tragischen Begebenheiten mischt.